

Muhammad Sameer Murtaza
Die Friedensmacher:
Ethos und Ethik im Islam

Bisher erschienen in der Reihe
Post-Salafiyya-Islam / Neue islamische Philosophie:

Islam:
Eine philosophische Einführung und mehr...

Islam und Homosexualität –
ein schwieriges Verhältnis

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Muhammad Sameer Murtaza

**Die Friedensmacher:
Ethos und Ethik im Islam**

*Bibliographische Information der
Deutschen Bibliothek*

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese
Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form
(Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Ge-
nehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektroni-
scher Systeme verarbeitet werden.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored
in a retrieval system, transmitted or utilized in any form or by any means,
electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without
permission in writing from the Publishers.

© 2023 Muhammad Sameer Murtaza

1. Auflage 2023

Verlag und Druck: tredition GmbH, An der Strusbek,
22926 Ahrensburg

ISBN Softcover: 978-3-347-84807-8

ISBN Hardcover: 978-3-347-84808-5

ISBN E-Book: 978-3-347-84809-2

Umschlagbild: Jennifer Neef-Murtaza

Alle Bilder, Skizzen und Diagramme aus dem Archiv des
Autors.

Im Gedenken an meinen Lehrer
Hans Küng
(1928-2021)

und

für meine Tochter Sarah,
der ich mit diesem Buch alles übermittle, was ich für
wichtig hinsichtlich des Muslimseins und Mensch-
seins erachte.

Inhaltsverzeichnis

Begriffe.....	15
Vorwort	19
I. Ohne Gott und Religion keine Ethik?	23
Immer noch alles fraglich.....	25
<i>Antworten auf die Fraglichkeit der Welt.....</i>	<i>26</i>
<i>Grundvertrauen und Gott.....</i>	<i>27</i>
<i>Grundmisstrauen und...?</i>	<i>32</i>
<i>Existiert Gott?</i>	<i>36</i>
<i>Existiert Gott nicht?</i>	<i>39</i>
<i>Eine selbstverantwortete Entscheidung.....</i>	<i>46</i>
Körperlichkeit.....	50
<i>Erfahrungsmedium Körper.....</i>	<i>52</i>
<i>Sexualität und Gotteserfahrung.....</i>	<i>60</i>
Ethik: Reicht denn nicht der Qur'ān?.....	72
Muslimsein: Eine Definition des Menschseins	78
<i>Eine Schule der Mitmenschlichkeit</i>	<i>79</i>
<i>Balance.....</i>	<i>80</i>
<i>Erkenne dein Selbst</i>	<i>82</i>
<i>Differenzierung.....</i>	<i>99</i>
<i>Denken und Achtsamkeit</i>	<i>101</i>
<i>Heilung des Selbst</i>	<i>104</i>
<i>In Gott verloren gehen</i>	<i>106</i>

II. Islam ist Frieden 109

Das Nichtaggressions-Prinzip 111

Der Mensch und sein Gewaltpotenzial 113

*Nichtaggression: Das islamische Verständnis
von Gewaltlosigkeit* 124

Das Prinzip der Nichtaggression in Mekka 129

Das Prinzip der Nichtaggression in Medina 147

Frieden: Die Mitte der abschließenden Botschaft .. 163

Die Grenzen der Gewaltlosigkeit..... 171

Die Abschiedspredigt..... 179

Ḥaqīqa Muḥammadiyya:

Die Muhammad-Wirklichkeit..... 183

Der Charakter Muhammads 183

Der Gesandte Muhammad..... 192

Die weibliche Kraft Muhammads 196

III. Wer Gott erkennt, erkennt sich 199

Das göttliche Selbst und das menschliche

Selbst..... 201

Gott: Der Anfang aller Dinge..... 204

Gott: Das absolute Selbst 209

Mensch: Ein Selbst 215

Gott: Der Eine und Einzige 228

Mensch: Der Statthalter Gottes 231

Gott: Der Bestimmende 237

Mensch: Der Entscheider 247

Gott: Der Allerbarmer, Der Barmherzige 250

Mensch: Der Liebende..... 260

Gott: Der Gerechte..... 265

Mensch: Der Vollstrecker der Gerechtigkeit..... 269

Gott: Der Liebvolle..... 273

Mensch: Der Nächstenliebende..... 277

<i>Gott: Der Verzeiher</i>	281
<i>Gott: Das Ende aller Dinge</i>	283

IV. Eine Zeit mit Gott293

Achtsam vor Gott leben.....	295
-----------------------------	-----

Anhaftung und Zakāh.....	304
--------------------------	-----

<i>Dikr</i>	316
-------------------	-----

<i>Dikr-u- 'llāh: Übung 1</i>	318
-------------------------------------	-----

<i>Dikr-u- 'llāh: Übung 2</i>	320
-------------------------------------	-----

Das achtsam verrichtete Gebet	323
-------------------------------------	-----

<i>Die tägliche 5-malige Pilgerfahrt zu Gott</i>	324
--	-----

<i>Der erste Gebetsruf</i>	326
----------------------------------	-----

<i>Der existenzielle Zustand der Reinheit</i>	329
---	-----

<i>Der zweite Gebetsruf</i>	337
-----------------------------------	-----

<i>Das Gebet</i>	339
------------------------	-----

<i>Abschließendes zum Gebet</i>	350
---------------------------------------	-----

Das Fasten im Monat Ramadan.....	359
----------------------------------	-----

Aktionsprogramm: Muslimsein.....	361
----------------------------------	-----

Initiation	370
------------------	-----

V. Die Baustellen der Umma375

Das heutige Haus der Muslime	377
------------------------------------	-----

<i>Akzeptanz von Einheit in der Vielfalt</i>	378
--	-----

<i>Die Grenzen der innerislamischen Vielfalt</i>	395
--	-----

<i>Keine Strafe für den Religionswechsel</i>	405
--	-----

<i>Ein Muslim muss nicht zum Araber werden</i>	407
--	-----

<i>Islam ist immer Interpretation</i>	410
---	-----

<i>Keine subjektiven Auslegungen</i>	417
<i>Wertschätzung der islamischen Tradition</i>	
<i>und Gelehrsamkeit</i>	419
<i>Kein Traditionalismus und</i>	
<i>kein Gelehrtenautoritarismus</i>	420
<i>Die Notwendigkeit von Reformern.....</i>	423
<i>Umma statt islamische Bewegungen.....</i>	425
<i>Die Notwendigkeit einer Debattenkultur</i>	426
<i>Sich mit der Lebensrealität der Muslime von</i>	
<i>heute auseinandersetzen</i>	431
<i>Vergangenheitsbewältigung.....</i>	434
<i>Aufarbeitung der Schreckensherrschaft</i>	
<i>des IS-Regimes.....</i>	435
<i>Die Kritik am Islam</i>	442
<i>Tischgemeinschaft mit Juden und Christen</i>	444
<i>Klimawandel und ökologisches Bewusstsein.....</i>	456
<i>Das edle Ziel.....</i>	477
 <i>Eine Kultur der Zärtlichkeit.....</i>	 479
<i>Auf dem Weg zu einer Partnerschaft von</i>	
<i>Mann und Frau.....</i>	480
<i>Beziehungsformen.....</i>	499
<i>Sexualität und Charakterentwicklung.....</i>	524
<i>Kritische Rückfragen an die Offenbarung.....</i>	542
<i>Weiblichkeit im Islam.....</i>	556
<i>Männlichkeit im Islam</i>	562
<i>Die Emanzipation des (muslimischen) Mannes</i>	569
 <i>Destruktive Mächte und Strukturen in der Welt</i>	 575
<i>Destruktive Mächte und Gewalten.....</i>	579
<i>Der Welleneffekt der Nächstenliebe</i>	584
<i>Religionsgemeinschaften als aktive Akteure</i>	
<i>in der Welt.....</i>	591

VI. Ethos und Ethik	601
Das islamische Ethos.....	603
<i>Absicht, Gottesbewusstsein und Reflexion</i>	<i>605</i>
<i>Die ästhetische Dimension der Moral.....</i>	<i>606</i>
<i>Normativer Leitsatz zum moralischen Handeln im Islam.....</i>	<i>610</i>
<i>Die reumütige Umkehr</i>	<i>613</i>
<i>Widerstand</i>	<i>618</i>
 Die islamische Ethik.....	621
<i>Ist islamische Ethik eine Gesetzesethik?</i>	<i>622</i>
<i>Ethische Prinzipien</i>	<i>634</i>
<i>Das ethische Prinzip im Islam.....</i>	<i>647</i>
 Šarī'a: Der islamische Weg zu Gott	649
<i>Was ist die Šarī'a?</i>	<i>649</i>
<i>Die Folgen der Reduktion der Šarī'a auf den Gesetzesaspekt.....</i>	<i>661</i>
<i>Die Zielsetzung der Šarī'a.....</i>	<i>667</i>
<i>Beispiele zeitgenössischer Normenbeurteilung.....</i>	<i>680</i>
<i>Eine werteorientierte Šarī'a.....</i>	<i>689</i>
 Islamische Sexualethik.....	694
<i>Catcalling und Slutshaming</i>	<i>695</i>
<i>Sexualpraktiken</i>	<i>702</i>
 VII. Die Quellen des Islam.....	707
Der Qur'ān: Eine Annäherung	709
<i>Der Islam ist keine Buchreligion, sondern eine Rezitationsreligion</i>	<i>712</i>
<i>Die Struktur des Qur'ān ernst nehmen.....</i>	<i>719</i>
<i>Qur'ānische Hermeneutik: Historisch-kontextuelle Exegese I</i>	<i>723</i>

<i>Qur'ānische Hermeneutik: Historisch-kontextuelle Exegese II</i>	728
<i>Historisch-kontextuelle, aber keine historisch-kritische Exegese</i>	729
<i>Einbettung in die abrahamische Tradition</i>	732
<i>Erzählformen und Stilmittel identifizieren</i>	734
<i>Auslegung als hermeneutische Wissenschaft</i>	738
<i>Grenzen des Verstehens</i>	745
<i>Kontextuelle Hermeneutik</i>	747
<i>Herausforderung Laien-Exegeten</i>	748
 Die lebendige Sunna	750
<i>Was ist die Sunna?</i>	750
<i>Der Unterschied zwischen Sunna und Ḥadīṭ</i>	753
<i>Die Praxis von Medina</i>	757
<i>Al-Muwaṭṭa'</i>	759
 Ḥadīṭ: Das Prophetenwort.....	767
<i>Was ist ein Ḥadīṭ?</i>	769
<i>Ein Bewertungsmaßstab für das Prophetenwort</i>	788
<i>Die Ṣaḥīḥ/Sunan-Bewegung</i>	794
 Sīra: Die Prophetenbiographie.....	801
<i>Das Entstehen der Mağāzī-Literatur</i>	801
<i>Das Entstehen der Sīra-Literatur</i>	802
<i>Die Biographie des Muhammad b. Ishāq</i>	806
<i>Das Werk des Ibn Ishāq</i>	807
<i>Die Kritik an der Sīra des Ibn Ishāq</i>	809
 VIII. Islam: Die Religion des Tanzes	815
<i>Alles begann mit einer Frau</i>	817
 Literatur	823

Begriffe

Ethik: Der Begriff *Ethik* kann Folgendes meinen:

1. Ethik ist eine säkulare Wissenschaft von der Moral. Sie analysiert und systematisiert unterschiedliche Moralsysteme nach ihren Begründungen und Prinzipien. Ethik ist somit die Reflexionsebene über die Moral. Da sie wertfrei klassifiziert, ist der Gebrauch der Adjektive *ethisch* und *unethisch* sinnfrei.
2. Ethik ist ein Moralsystem einer Gemeinschaft von vernunftbegabten Menschen. Da der Mensch als soziales Wesen mit anderen Menschen zusammenlebt, haben seine Handlungen Einfluss auf die Tier- und Naturwelt sowie seine Mitmenschen. Ethik soll den Einzelnen anleiten, anderen durch seine Handlungen nicht zu schaden. Handlungen werden demnach als *ethisch* bzw. *moralisch* oder *unethisch* bzw. *unmoralisch* eingeteilt.

In dieser Abhandlung wird letztere Definition des Begriffs *Ethik* verwendet.

Moralsystem: Ein Moralsystem ist ein Normsystem, das richtiges Handeln von vernunftbegabten Menschen begründet und beschreibt und somit, im Unterschied zum subjektiven Urteil, auch für alle gültig sein soll.

Moral: Eine moralische bzw. ethische Handlung ist eine Handlung, die von einer Gruppe von vernunftbe-

gaben Menschen als richtig oder gerecht angesehen wird. Eine gegenteilige Handlung wird als unmoralisch bzw. unethisch bewertet.

Wert: Werte oder Wertvorstellungen sind Abstrakta bzw. Ideale, die eine Wir-Gruppe für wünschenswert ansieht (z. B. Freiheit, Gerechtigkeit, Nächstenliebe usw.).

Norm: Normen sind verhaltensorientierte Handlungen von vernunftbegabten Menschen in einer Wir-Gruppe, die sich aus der Umsetzung der Werte in konkretes Handeln ergeben.

Sitte: Sitten sind Verhaltensweisen oder Bräuche, die aufgrund von spezifischen Umweltbedingungen, sozioökonomischen Umständen oder Krisensituationen eine Wir-Gruppe um des Überlebens willen annimmt. Sie können in Konflikt mit dem Moralsystem stehen, aber aufgrund der Notwendigkeit oder Gewohnheit weiterhin praktiziert werden.

Ethos: Ethos bezeichnet die grundlegende moralische Gesinnung einer Person oder Gruppe, die das eigene Selbstverständnis darstellt. Hiervon abgeleitet kann von einer jüdischen, christlichen oder islamischen Ethik gesprochen werden, die die Frage aufwirft, wie ein Gläubiger der jeweiligen Religion leben soll, um ein rechtschaffenes Leben zu führen. Im Kontext einer solchen Ethik kann zwischen einem ethisch und einem unethisch geführten Leben unterschieden werden.

Das islamische Ethos: *Wann immer du etwas vorhast, frage dich, ob du dein Handeln Gott gegenüber als Hingabe und den Menschen gegenüber als Friedenmachen verständlich machen kannst, sodass sie sich genauso verhalten könnten wie du.*

Vorwort

Gelobt sei Gott, mit dem alles beginnt und endet. Gesegnet seien der abschließende abrahamische Prophet Muhammad sowie seine Angehörigen, seine Gefährten und die Rechtschaffenden, die für den Frieden in der Welt wirken.

Nichts ist so einfach, wie den Islam zu verstehen. Jeder Muslim weiß, was mit Islam gemeint ist und gerade heute umso bewusster, je mehr wir als Muslime diesem Wissen zuwiderhandeln. Islam bedeutet, *sich vertrauensvoll und aktiv Gott zu ergeben/hinzugeben, um Frieden zu erfahren und Frieden zu machen*. Der Muslim ist *jener, der sich vertrauensvoll und aktiv Gott ergibt/hingibt, um Frieden zu erfahren und Frieden zu machen*. Oder kürzer gefasst: Islam ist das *Friedenmachen* und Muslim *einer, der (für Gott) Frieden macht*.¹

Umso mehr erstaunt es, dass es Muslime selbst sind, die hartnäckig den Islam zu einer Gewaltbotschaft pervertieren. Die zunehmende Gleichsetzung von Gewalt und Islam, für die wir Muslime selbst verantwortlich sind, ist das Gegenwartsproblem der muslimischen Gemeinschaft (*umma*) in unserer Zeit. Bezeichnend empfand ich dies während einer Forschungsreise nach Pakistan im Dezember 2018, als ich

1 Vgl. Denffer, Ahmad von; Al-Mahgary, Muhammad Ali (1995: 6).

in Karachi in der Beech Wali Moschee mein Gebet verrichtete, während zeitgleich ein Lehrkreis stattfand. Einer der Studenten trat an mich heran und fragte vorsichtig, warum ich mich in der Moschee aufhalte. Da ich etwas irritiert war, erklärte er mir, dass aufgrund zahlreicher Bombenanschläge in Moscheen man gegenüber fremden Muslimen argwöhnisch geworden sei. So weit ist es also gekommen: Muslime fürchten Muslime.

Die Misere der Gegenwart wirft die Frage auf, was es eigentlich bedeutet, Muslim zu sein und was für eine Art von Gemeinschaft wir Muslime sein wollen. Wenn ein Muslim ein Friedensmacher ist, wie kann dem im 21. Jahrhundert wieder Geltung verschafft werden?

Des Weiteren: Wie beurteilen wir dann muslimische Gewalttäter, die die islamische Botschaft in ihr Gegenteil verkehren? Mit all diesen Fragen befinden wir uns bereits inmitten der Thematik dieses Buches.

Islam ist Frieden, so skandieren Muslime immer wieder, doch was bedeutet dies in der Praxis? Und nur weil Islam Frieden ist, bedeutet dies nicht, dass diese Botschaft nicht pervertiert werden kann, um im Namen des Friedens auch Böses zu tun. Anhand welcher Maßstäbe können Muslime daher ihrer Botschaft treu bleiben und Gut und Böse voneinander unterscheiden, wenn muslimische Friedensstifter und muslimische Gewalttäter die gleichen Texte lesen, doch deren Verständnis zu unterschiedlichen Handlungen führt? Auf diese zentralen Fragen sollen Antworten gefunden werden.

Doch der Leser sei gewarnt: Dieses Buch zeichnet sich durch das langsame Denken aus. Es lässt sich